

## „Die Gesundheitsreform(en) haben vor allem die Versicherten belastet“

Die sozialdemokratische Gesundheitspolitik hat in schwieriger in den vergangenen Jahren viel für die Menschen erreicht. Vor allem: Auch in der Wirtschaftskrise sind alle krankenversichert und müssen keine Leistungseinschnitte hinnehmen. Dies zu erreichen ist eine fortwährende Aufgabe, die aus vielen einzelnen Schritten besteht, die dem Ziel dienen, die Solidarität zu erhalten. Gesundheitspolitik ist deshalb für uns mehr als die Frage, wie hoch der Krankenversicherungsbeitrag ist.

Eine auseinanderdriftende Gesellschaft birgt auch die Gefahr der Entwicklung einer Zwei-Klassen-Medizin in sich. Für uns ist klar: Niemand darf von sozialer Teilhabe und vom medizinischen Fortschritt abgekoppelt werden.

Für uns ist die gesetzliche Krankenversicherung die tragende Säule des Gesundheitssystems. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben dafür gesorgt,

- dass weiterhin alle medizinisch notwendigen Leistungen solidarisch finanziert werden – und niemand auf therapeutische Fortschritte verzichten muss;
- dass kranke Menschen auch durch Eigenbeiträge nicht finanziell überfordert werden;
- dass alle Menschen krankenversichert sind.

Union und FDP hätten die ungerechte Kopfpauschale eingeführt und die Solidarität beerdigt.

Wir haben stattdessen durch unsere Politik auf Bundes- und Länderebene tiefgreifende soziale Spaltungen verhindert:

- Mit dem Gesundheitsfonds verhindern wir massive Beitragssteigerungen gerade jetzt in der Krise und sorgen mit dem weiterentwickelten Risikostrukturausgleich für eine gerechtere Verteilung der Gelder. Mit dem Konjunkturpaket haben wir den Krankenversicherungsbeitrag auf 14,9 Prozent gesenkt. Wir wollen, dass in Zukunft auch der Sonderbeitrag paritätisch getragen wird. Das entlastet Arbeitnehmer um 0,45 Prozent.
- Qualität in Medizin und Pflege ist massiver verbessert worden und steht im Zentrum unserer Gesundheitspolitik.
- Es gibt bessere Vorsorgeprogramme gerade für Kinder und Frauen.
- Es gibt Programme und deutliche Verbesserungen für die Behandlung chronischer Krankheiten.
- Es gibt für die Krankenkassen wieder verpflichtende Präventions- und Rehaleistungen gerade für Ältere.
- Durch neue Vertragsmöglichkeiten können wohnortnahe und bessere Versorgungsstrukturen für die Patientinnen und Patienten geschaffen werden.
- Es gibt eine direkte Beteiligung von Betroffenen, von Patientinnen und Patienten in den wichtigen Gremien unseres Gesundheitssystems.

Nichts davon wäre ohne die SPD in der Regierung erreicht worden. Wir haben diese wichtigen Strukturreformen durchgesetzt, die zur spürbaren Verbesserung der Versorgung der Patientinnen und Patienten beitragen.

Diese Errungenschaften wollen wir bewahren und zugleich die Solidarität ausweiten. Wir wollen eine gute Gesundheitsversorgung für alle in der Bürgerversicherung. So können wir auch bei stabilen Beiträgen den medizinischen Fortschritt für alle bezahlbar machen. Wir wollen die wohnortnahe Versorgung verbessern die Prävention ausbauen und die Patientenrechte stärken.